

## Und es gibt ihn doch, den FC Aarau 2 – Trainer....

### Interview mit Andi Thommen

**Da du mit Deiner Mannschaft (FC Aarau Frauen 2) nicht im Schachen trainierst und die Heimspiele ebenfalls in fremden Gefilden (Rohr) austrägst, kennen Dich nur die Leute, welche schon länger mit dem FC Aarau zu tun haben. Erzähl uns doch kurz Deinen fussballerischen Werdegang:**

Andi Thommen:



Angefangen habe ich als E-Junior beim FC Aarau. Nach der Gründung eines FC im eigenen Dorf habe ich die restlichen Juniorenjahre in Küttigen gespielt. Meine Aktivzeit habe ich zum grössten Teil in der höchsten Firmenliga verbracht. Mit dem Alter wechselte dann die Liga. Zuerst zu den Senioren und als Abschluss noch die Veteranen. Nach einer eher unverhofften Anfrage von Nadya Hediger, ob ich mit ihr die Juniorinnen trainieren möchte, habe ich nach kurzem überlegen an die Seitenlinie gewechselt. Das habe ich bis heute nicht bereut.

**Ein Mann und 25 Frauen. Normalerweise ein tolles Gefühl, der Hahn im Korb zu sein. Wie sieht dies im Training aus, wie kannst du allen gerecht werden?**

Andi Thommen:

"Es allen recht zu tun, ist eine Kunst die niemand kann". Denke dieses Sprichwort trifft auch auf mich zu. Es gibt Einheiten im Training an denen nicht alle Freude haben, aber für mich wichtig sind. In solchen Momenten bin ich sicher nicht mehr der Hahn im Korb. Warum es aber trotzdem klappt liegt darin, dass wir als Team das gleiche Ziel haben.

**Du führst die Mannschaft alleine. An Weihnachten noch nie einen Wunschzettel abgegeben auf dem Stand: Co-Trainer?**

Andi Thommen:

Sicher wäre ich froh über einen Co – Trainer. So könnte ich das Training anders gestalten. Auch würde mich das entlasten. Meinen Job als Trainer betreibe ich mit einem enormen Aufwand. Das ist nicht immer ganz einfach. Bin zurzeit mit jemandem im Kontakt für das Amt als Co – Trainer der super zu uns passen würde.

**Die Hinrunde der Saison 2010/2011 verlief resultatmässig äusserst zufriedenstellend. Man führt die Tabelle verlustpunktfrei an, ein Aufstieg in die 3. Liga 1. Stärkeklasse liegt absolut im Bereich des Möglichen. Trotzdem, ein Trainer ist nie zufrieden. Was könnte bei Dir/Euch noch besser laufen:**

Andi Thommen:

Das Wort zufriedenstellend passt nach dieser Hinrunde sicher nicht ganz. Wir haben eine hervorragende Herbstrunde gespielt. Viele Tore geschossen und nur 3 Gegentore zugelassen. Das

Team funktioniert sehr gut in allen Bereichen. Was uns in dieser Saison auszeichnet ist die Geschlossenheit. Fällt eine Spielerin aus, übernimmt eine andere deren Position ohne dass es eine Schwächung gibt. Gegenüber der letzten Saison ist der Wille dazugekommen jedes Spiel über die gesamten 90 Minuten zu dominieren. Daher stehen wir zu recht auf dem 1. Platz. Verbessern können wir sicher noch einiges. Unser Passspiel muss genauer werden, der Zeitpunkt für das Abspiel wird noch oft verpasst, das Kopfballspiel hat noch so einige Mängel usw. Wir haben noch genügend Themen zum bearbeiten☺

**Aufgrund der Situation, dass du mit Deiner Mannschaft, wie bereits erwähnt, auswärts heimisch bist, stellt sich natürlich die Frage, nach der Unterstützung durch den Verein? Funktioniert diese genauso wie wenn Du im Schachen vor Ort wärst?**

Andi Thommen:

Zuerst bedanke ich mich beim FC Rohr. Wir wurden sehr gut aufgenommen und nach einer kurzen Angewöhnungszeit auf beiden Seiten funktioniert es nun sehr gut. Wir als Team haben gelernt selbstständig zu sein. Ist Rohr doch schon unser 2. Ort wo wir trainieren und spielen. Vorher waren wir Gast beim FC Buchs wo wir eine super Zeit hatten. Es ist schon vorgekommen, dass man uns vergessen hat. Zum Beispiel beim Erstellen der Belegungspläne für das Wintertraining im Schachen auf dem Kunstrasen. Ich bin aber ziemlich hartnäckig in solchen Sachen und es gibt immer wieder eine Lösung. Unsere Heimspiele in Rohr werden regelmässig von vielen Zuschauern besucht. Gerne würden wir auch mal Vertreter vom FC Aarau in Rohr begrüßen. Denke das Team, auch in der 3. Liga, hätte diese Anerkennung verdient.

**Wo geht es sportlich in den nächsten zwei, drei Jahren hin?**

Andi Thommen:

Das wichtigste Ziel ist nun der Aufstieg im Sommer. Das Team hat sich dieses Ziel am Anfang der Saison selber gesetzt und wird alles tun um es zu erreichen. Langfristig muss das Ziel sein ein Team zu haben, das in der 2. oder 1. Liga spielt. So wird der FC Aarau für Spielerinnen eine wirkliche Alternative. Juniorinnen, U-Teams, ein starkes 2 und eine 1. Mannschaft in der NLB oder NLA. Mit so einem Gerüst hätten die Spielerinnen echte Alternativen sich zu entwickeln und könnten in der Region bleiben.

**Herzlichen Dank für das Interview.**

**Wir wünschen Dir und Deinen Frauen eine ebenso erfolgreiche Rückrunde 2010/2011 wie es die Hinrunde war.**